

morphosys

1. Quartal 2000

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

wir freuen uns, Sie mit dem vorliegenden Bericht über den Geschäftsverlauf der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2000 zu informieren. Insgesamt setzte sich auch in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres die positive Geschäftsentwicklung fort. Dieser erste Quartalsbericht 2000 umfaßt alle Daten und Fakten der MorphoSys AG Deutschland und deren 100%-iger Tochtergesellschaft, MorphoSys USA Inc.

Nachfolgend einige Highlights zum 1. Quartal 2000:

Neue Antikörperbibliothek (HuCAL-Fab) und der Abschluss von Lizenzvereinbarungen

Im Januar 2000 konnte die Fertigstellung einer neuen Antikörperbibliothek bekanntgegeben werden. Die neue Bibliothek, genannt HuCAL-Fab, basiert auf der firmeneigenen HuCAL-Technologie. Sie enthält mehr als 10 Milliarden einzigartige menschliche Antikörper in dem Format Fab, das sich besonders gut zur Entwicklung von innovativen Medikamenten eignet. Darüber hinaus konnte der Abschluss einer Lizenzvereinbarung mit dem Biotechnologie-Unternehmen Biosite Diagnostics Incorporated, mit Sitz in San Diego, Kalifornien bekannt gegeben werden. Durch diese Lizenz erhält MorphoSys Zugang zu Patenten, die das Screening von Fab-Antikörperbibliotheken schützen. Die Vereinbarung mit Biosite erlaubt sowohl die Entwicklung von HuCAL-Antikörpern als Medikamente, als auch deren Einsatz in der Forschung. Der Vertrag gibt MorphoSys auch das Recht, Unterlizenzen an seine kommerziellen Partner und Anwender von HuCAL-Fab zu vergeben.

Erfolge bei Kooperationsvereinbarungen

Die MorphoSys AG und die GPC AG (München), ein führendes Unternehmen der Genomforschung der zweiten Generation, das an der Entdeckung von Arzneimitteln arbeitet, konnten im Rahmen ihrer Kooperation das Erreichen eines wichtigen Zwischenergebnisses, eines sogenannten Meilensteins, bekannt geben. MorphoSys ist es gelungen, eine Serie von humanen Antikörpern für GPC zu entwickeln, die, wie GPC bestätigt hat, bestimmte Krebszellen zerstören. Dieser Meilenstein ist der erste Schritt zur Entwicklung eines potentiell hochwirksamen innovativen Medikaments gegen die Krebsarten Lymphom und Leukämie.

Die Kooperation mit Millennium Pharmaceuticals Inc, Cambridge/USA, einem weltweit führenden Biotechnologie und Genomics Unternehmen, konnte ebenfalls im ersten Quartal ausgebaut werden. Die Erweiterung beinhaltet die Kooperation bei bis zu sieben weiteren Zielmolekülen von Millennium mit dem Ziel der Entwicklung innovativer HuCAL-Medikamente.

Gründung der ersten ausländischen Niederlassung

Im Februar wurde die erste US-Vertriebsniederlassung, mit Sitz in Charlotte, North Carolina, gegründet. MorphoSys USA Inc. ist eine 100prozentige Tochtergesellschaft der MorphoSys AG. Leiter der MorphoSys USA Inc. ist Daniel L. Menichella, President, MorphoSys USA Inc. und Senior Vice President Corporate Development.

Die USA sind der weltweit größte Markt für Antikörper-Medikamente. Ziel der Gründung der eigenen Niederlassung ist die signifikante Erhöhung des Marktanteils der HuCAL-Technologie in diesem wichtigen Markt.

Erläuterung der finanziellen Ergebnisse

Umsätze

Der Umsatz im 1. Quartal 2000 stieg um rund 83 Prozent von DM 1,2 Millionen auf DM 2,2 Millionen gegenüber 1999. Die Umsätze setzen sich wie 1999 aus öffentlichen Fördermitteln und Einkünften aus kommerziellen Geschäftsvereinbarungen zusammen.

Die Einnahmen aus kommerziellen Geschäftsvereinbarungen betragen DM 2,0 Millionen. In diesem Betrag sind Einnahmen aus Kooperationsverträgen (DM 0,9 Millionen), die Vergabe von Lizenzen (DM 0,2 Millionen), und Verkäufe von therapeutischen Antikörpern (DM 0,9 Millionen) enthalten. Gegenüber dem 1. Quartal 1999 konnte der kommerzielle Einnahmebereich um DM 0,9 Millionen gesteigert werden. Ausschlaggebend für das Wachstum war die Erreichung von Zwischenergebnissen, sogenannten Meilensteinen, und der Ausbau vorhandener Kooperationen mit anderen pharmazeutischen und biotechnologischen Unternehmen. Im 1. Quartal 2000 betraf dies den Ausbau des Kooperationsvertrages mit Millennium Pharmaceuticals Inc. und das Erreichen bestimmter Meilensteine im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit der Firma GPC AG, München.

Die Einnahmen aus nicht kommerziellen Geschäftsvereinbarungen betragen DM 0,2 Millionen und blieben im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nahezu unverändert. Diese Umsätze ergaben sich in erster Linie aus öffentlichen Fördermitteln der Bayerischen Forschungsstiftung, dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie und EU-Zuschüssen.

Unternehmensergebnis

Trotz eines negativen Ergebnisses für das 1. Quartal 2000 konnte das geplante Unternehmensergebnis eingehalten werden. Das Unternehmensergebnis (Quartalsfehlbetrag) stieg von DM -1,7 Millionen im 1. Quartal 1999 auf DM -3,0 Millionen im 1. Quartal 2000 (Comprehensive Loss DM -3,0 Millionen -1998: DM -1,3 Millionen). Dies bedeutet einen Anstieg um DM -1,3 Millionen gegenüber dem Vorjahreszeitraum, der durch die stetige Weiterentwicklung des Unternehmens sowie dem kontinuierlichen Ausbau der HuCAL-Technologie begründet ist.

Der Umsatzzuwachs (DM + 1,0 Millionen) konnte die angefallenen Mehraufwendungen nicht kompensieren.

Der Verlust pro Aktie betrug im Berichtszeitraum DM -0,86 (1999: DM -0,59).

Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit weist im 1. Quartal 2000 einen Verlust von DM -3,2 Millionen aus (1. Quartal 1999: DM -1,7 Millionen).

Die betrieblichen Aufwendungen stiegen im 1. Quartal 1999 von DM 2,9 Millionen auf DM 5,4 Millionen im 1. Quartal 2000 an. Der Anstieg von DM 2,5 Millionen entfällt zu fast gleichen Teilen auf die Bereiche Forschung & Entwicklung (DM 1,2 Millionen) sowie Verwaltung und Vertrieb (DM 1,3 Millionen).

Ursache für diesen Anstieg waren Investitionen, die für die Weiterentwicklung und die Kommerzialisierung der HuCAL-Antikörper-Technologie und für den Ausbau der Infrastruktur (Gründung der USA Inc.) zu tätigen waren.

Die Personalausgaben machten im 1. Quartal 2000 mit etwa 48 Prozent die größte Position im Bereich der gesamten Betriebsausgaben aus. Sie beliefen sich auf DM 2,6 Millionen gegenüber DM 1,6 Millionen im 1. Quartal 1999.

Diese Mehrausgaben reflektieren die um rund 56 Prozent gewachsene Mitarbeiterzahl von 57 am 31.03.1999 auf 89 am 31.03.2000. Davon waren 68 Mitarbeiter im Bereich Forschung & Entwicklung und 21 in Verwaltungs- und Vertriebspositionen tätig.

Ergebnis aus nicht-operativen Tätigkeiten

Das Unternehmen erzielte ein nicht-operatives Ergebnis von TDM 215. Dieses Ergebnis wird überwiegend durch die Zinserträge aus:

- a.) den Anlagen in flüssigen Mitteln und
- b.) den kurzfristigen Geldanlagen

bestimmt, die sich auf TDM 247 belaufen.

Durch die Rückführung der stillen Beteiligungen im Jahr 1999 sind im 1. Quartal 2000 keine Zinsaufwendungen angefallen.

Liquidität / Cash Flow

Die Gesellschaft verfügt über DM 41 Millionen an flüssigen Mitteln und kurzfristigen Geldanlagen.

Der Bestand der flüssigen Mittel verringerte sich im 1. Quartal 2000 um DM 4,4 Millionen von DM 10,8 Millionen auf DM 6,4 Millionen.

Ein Mittelabfluß erfolgte durch die laufenden Geschäftstätigkeiten (DM -3,3 Millionen) und Investitionen in Sach- und Geldanlagen (DM -1,7 Millionen). Der Cash Flow aus Finanzaktivitäten fiel durch den Umtausch von Mitarbeiter-Optionen in Aktien mit DM 0,6 Millionen positiv aus.

Wie schon im 1. Quartal 1999 finanzierte das Unternehmen sämtliche Betriebsaktivitäten über Eigenkapital oder Einnahmen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Bilanz

Im Vergleich zum 31. Dezember 1999 ist die Bilanzsumme im 1. Quartal 2000 um DM 4,1 Millionen auf DM 56,3 Millionen gefallen.

Das Anlagevermögen hat sich im 1. Quartal 2000 unwesentlich verändert.

Der Rückgang des Umlaufvermögens (DM -5,2 Millionen) wird im wesentlichen durch den Abgang der flüssigen Mittel (DM -4,4 Millionen), wie auch durch Zahlungseingänge der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Investition in kurzfristige Geldanlagen) bestimmt.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.03.2000 nach wie vor über 90 Prozent.

Langfristige Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen für evtl. Patentrechtsverletzungen waren nicht vorzunehmen.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNGEN UND "COMPREHENSIVE LOSS"

	Drei Monate zum 31. März	
	2000	1999
	(in TDM)	
UMSATZERLÖSE	2.212	1.207
BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
Forschung und Entwicklung	3.183	2.043
Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung	2.244	899
	<u>5.427</u>	<u>2.942</u>
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN LEISTUNG	-3.215	-1.735
Zinserträge	128	210
Zinsaufwendungen	0	-73
Sonstige Erträge (Aufwendungen)	-8	-6
Realisierte Kursgewinne (-verluste)	95	-129
	<u>-3.000</u>	<u>-1.733</u>
QUARTALSFEHLBETRAG	-3.000	-1.733
Sonstiger "Comprehensive Gain / Loss" nach Steuern: Nicht realisierter Gewinn (Verlust) bei zum Verkauf bestimmter Wertpapiere	<u>14</u>	<u>459</u>
COMPREHENSIVE LOSS	<u>-2.986</u>	<u>-1.274</u>
"Basic" and "diluted" Ergebnis pro Aktie	<u>-0,86</u>	<u>-0,59</u>

BILANZEN

	31.03.2000	31.12.1999
	(in TDM)	
AKTIVA		
Flüssige Mittel	6.364	10.766
Kurzfristige Geldanlagen	35.337	33.735
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.833	6.547
Rechnungsabgrenzungsposten	116	134
Sonstiges Umlaufvermögen	1.465	1.169
Gesamtes Umlaufvermögen	<u>47.115</u>	<u>52.351</u>
 Sachanlagen	 4.277	 4.395
 Immaterielle Vermögensgegenstände	 3.671	 3.266
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.285</u>	<u>408</u>
 GESAMTE AKTIVA	 <u><u>56.348</u></u>	 <u><u>60.420</u></u>
VERBINDLICHKEITEN UND EIGENKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	891	2.230
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.370	2.611
Rechnungsabgrenzungsposten	318	436
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten	<u>3.579</u>	<u>5.277</u>
EIGENKAPITAL		
Grundkapital (4.450.200 und 3.844.640 Stammaktien aus genehmigtem Kapital; 3.556.096 und 3.429.640 ausgegebene Stammaktien und 3.490.889 und 3.358.990 Stammaktien im Umlauf)	17.854	17.780
Eigene Aktien	-47	-51
Kapitalrücklage	56.722	56.191
Konsolidierungsdifferenzen	2	-
Nicht realisierter Wertgewinn (-verlust) bei Wertpapieren	384	369
Verlustvortrag	-22.146	-19.146
Gesamtes Eigenkapital	<u>52.769</u>	<u>55.143</u>
 GESAMTE PASSIVA	 <u><u>56.348</u></u>	 <u><u>60.420</u></u>

CASH FLOW-RECHNUNGEN

	Drei Monate zum 31. März	
	2000	1999
	(in TDM)	
Ein-/Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Jahresfehlbetrag	-3.000	-1.733
Überleitung von Jahresfehlbetrag zum Mittelabfluß aus der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen	344	185
Nettoverlust (-gewinn) aus dem Abgang von kurzfristigen Geldanlagen	-119	135
Auflösung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten	-226	-634
Konsolidierungsdifferenzen	2	-
Veränderung bei Betriebsvermögen und Verbindlichkeiten:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.715	4
Sonstiges Umlaufvermögen	-278	456
Sonstige Vermögensgegenstände	-1.282	-33
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.338	646
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-242	742
Rechnungsabgrenzungsposten	108	-
Mittelabfluß (-zufluß) aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>-3.316</u>	<u>-232</u>
Ein-/Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von kurzfristigen Geldanlagen	-8.057	-28.092
Veräußerung von kurzfristigen Geldanlagen	6.588	7.292
Erwerb von Sachanlagen	-226	-123
Mittelabfluß (-zufluß) aus der Investitionstätigkeit	<u>-1.695</u>	<u>-20.923</u>
Ein-/Auszahlungen aus der Finanztätigkeit:		
Kapitalerhöhungen, netto		37.118
Erwerb eigener Aktien	4	-
Ausgabe eigener Aktien/Optionsausübung	605	-
Tilgung der Mitarbeiterdarlehen	-	3
Mittelzufluß aus der Finanztätigkeit	<u>609</u>	<u>37.121</u>
Netto Erhöhung (Minderung) der flüssigen Mittel	-4.402	15.966
Flüssige Mittel, Stand 1. Januar	10.766	8.930
Flüssige Mittel, Stand 31. März	<u>6.364</u>	<u>24.896</u>